

NEWSLETTER

Nr. 03
November 2022

Gleichstellung & Frauenförderung an der Universität Bamberg



DIVERSITY

*Liebe Leser*innen,*

Gleichstellung und Diversität sind zwei große Themen, die in der heutigen Zeit wichtiger denn je sind. Unsere Universität und die Personen, die hier studieren, arbeiten und forschen zeigen, wie diese bedeutenden Themen im Kleinen und Großem gedacht, geforscht und diskutiert werden. Eine freie Universität ist eine diverse Universität, die offen ist für Vielfalt, diese ermöglicht und unterstützt. Gleichstellung und Diversität an der Universität Bamberg abzubilden und zu leben, gehört zu unserer gesellschaftlichen Aufgabe. Im Rahmen der Gleichstellungsarbeit an der Universität Bamberg freuen wir uns daher im Besonderen über die Vergabe des diesjährigen Diversity-Preises (mehr dazu lesen Sie auf Seite 3) und die vielfältigen Angebote aus Forschung, Lehre und Verwaltung, die Sie in diesem Newsletter nachlesen und an denen Sie sich gern beteiligen können. Allen Personen gilt an dieser Stelle unser herzlicher Dank.

Wir wünschen Ihnen auch dieses Mal wieder viel Freude bei der Lektüre des Newsletters und danken für Ihr Feedback an gleichstellungsbeauftragte@uni-bamberg.de oder frauenbeauftragte@uni-bamberg.de.

Save the Date

Step by Step

Bewerbungsschluss für die Förderrunde 2023 ist **Montag, 14. November 2022**.

Ausführliche Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie **hier**.

Festakt der Frauenbeauftragten

am **14. Dezember** um 18 Uhr, findet virtuell via Zoom der diesjährige Festakt der Frauenbeauftragten statt. Festrednerin ist Prähistorikerin Prof. Dr. Brigitte Röder von der Universität Basel. Das Programm finden Sie **hier**.

SPOT 2023

Tagungsförderung für PostDocs: noch bis zum **8. Januar 2023** bewerben!

Alle Informationen zur Förderung finden **hier**.

Eltern-Kind-Treffen

Am **09. Dezember 2022** findet endlich wieder ein Eltern-Kind-Treffen statt.

Veranstaltet wird das Treffen vom Eltern-Service-Büro und steht allen Studierenden sowie Mitarbeitenden mit Kind(ern) der Universität Bamberg offen. Ab 15 Uhr können sich Interessierte in MG2/00.10 bei Kaffee und Gebäck kennenlernen und austauschen. Weitere Infos sind **hier** zu finden.



„Talk Times“ – Ein Angebot der Antidiskriminierungsstelle

Im Wintersemester 2022/23 startet die Veranstaltungsreihe Talk Times der Antidiskriminierungsstelle. Die Talk Times bieten einen geschützten Raum des Erfahrungsaustauschs und des Wissenserwerbs zu verschiedenen Dimensionen rund um die Themen der Diversität. Die jeweils einstündigen Termine starten mit kurzen Expert*innenvorträgen, um in das Thema einzustimmen; im Anschluss findet ein gemeinsamer Austausch statt.

Die Kick-Off Veranstaltung zum Thema „Diversität und Diskriminierung“ findet am Montag den 21.11.2022 von 13-14 Uhr in Raum WE5/03.004 statt. Für eine bessere Planung wird um **Anmeldung** gebeten – Sie können auch gern spontan teilnehmen. Nachfolgende Talk Times Termine und Themen werden auf der **Website der Antidiskriminierungsstelle** bekanntgegeben.

Diversity Round Table

Die Universität Bamberg hat seit Sommer 2022 einen **„Runden Tisch Diversity“** damit wir dem Ziel einer weltoffenen, zukunftsgerichteten Hochschule, an der alle willkommen und wertgeschätzt sind, näher kommen. Um Diversität in Forschung, Lehre und universitärem Leben noch sichtbarer zu machen, vernetzen sich dafür zentrale Stellen nun regelmäßig.

Feminismus und Frühstück

Zweimal im Semester lädt das Frauenbüro auf Spendenbasis zum Frühstück in die Mensa ein. Zwischen 9.00 und 11.00 Uhr steht für alle Universitätsangehörigen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet bereit. Kommen Sie gerne vorbei und kommen Sie mit uns ins Gespräch. Der nächste Termin ist der 10. Februar 2023.



Schon gewusst...?

An der Universität Bamberg gibt es über 400 Toilettenanlagen bzw. Türen hinter denen sich mindestens eine Toilette befindet. Im Rahmen der Gleichstellungsarbeit setzen wir uns für die Einrichtung und Umsetzung von All Gender-Toiletten ein, um damit ein weiteres wichtiges Zeichen für die gelebte Kultur einer diversen und offenen Universität zu setzen.

Seit diesem Sommer befinden sich zudem an manchen Standorten Menstruationsartikelpender:

- **ERBA:** bei den Hörsälen im EG
- **Feki:** bei den Hörsälen im 1.OG und in der TB3 im 1.OG
- **Innenstadt:** MG1 im EG, TB4 im EG und in der TB1/U2 im 1.OG

Die Universität Bamberg stellt damit allen menstruierenden Personen bei Bedarf kostenlose Menstruationsartikel zur Verfügung.

„Eingreifen statt Zuschauen – was tun gegen Diskriminierung in Lehrveranstaltungen“

Menschenfeindliches und diskriminierendes Verhalten existiert in allen gesellschaftlichen Bereichen - nicht zuletzt auch in Lehrveranstaltungen an der Universität. Das Ziel des Workshops besteht darin, einen bewussten und möglichst konstruktiven Umgang mit diskriminierenden und ausgrenzenden Verhaltensweisen in Lehrveranstaltungen zu entwickeln.

Die Teilnehmenden werden nach Abschluss des Seminars:

- das eigene Konfliktverhalten reflektieren und stärken
- für Diskriminierung und Ausgrenzung in universitären Kontexten sensibilisieren
- konstruktiv mit Diskriminierung und Ausgrenzung in Lehrveranstaltungen umgehen

Der Workshop findet am 09. März 2023 in Präsenz in der Luitpoldstraße 19 in Raum 01.20 statt. Weitere Informationen und die Anmeldung zu dem Workshop des Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) finden Sie **hier**.

Wir gratulieren den Diversity-Preisträgerinnen 2022

Winuss Mohtezabsade

Winuss Mohtezabsade hat ihren Bachelorabschluss in Psychologie an der Universität Kassel und ihren Masterabschluss in Psychologie an der Universität Bamberg erlangt. Während ihres Masterstudiums hat sie ein Forschungs-

projekt zur Entwicklung des Quellengedächtnisses von Kindern am Social Origins Lab der University of California Berkeley (USA) geleitet.

In Ihrer Masterarbeit "Individual Differences in Self-concept and the Influence of Recalled Parental Child-rearing Behavior in University students with and without Migrant background in Germany: A Comparative Study" beschäftigte sie sich mit der Frage, welchen Einfluss die Rolle als ethnische Minderheit, auf die Selbstwahrnehmung bei Studierenden hat. Winuss Mohtezabsades Abschlussarbeit widmet sich einer Forschungslücke, die den Zusammenhang zwischen dem Minderheitenstatus, in diesem Fall bestimmt durch den Migrationshintergrund, und der Selbstwahrnehmung aufzeigt.

Des Weiteren verbindet sie zwei Forschungsbereiche – Selbstkonzeptforschung und elterliche Erziehungsforschung. Sie trägt zudem dazu bei, Personen mit Migrationsgeschichte in der Forschung sichtbar zu machen und gibt Denkanstöße für zukünftige Forschungsarbeiten zu diesem Themenkomplex.



Simone Ketterl

Simone Ketterl ist seit 2018 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Germanistik an der Universität Bamberg und promoviert derzeit im Fach Neuere deutsche Literaturwissenschaft.



Mit ihrer Lehre will Simone Ketterl Studierende anregen, vorgefertigte Vorstellungen von Autor*innen und deren Gesamtwerk kritisch zu hinterfragen: Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, das Schaffen der Autor*innen, die Umstände ihres Schaffens und ggf. ihrer Marginalisierung zu reflektieren und sich mithilfe von Gender und Queer Theory,

Disability Studies sowie postkolonialen Ansätzen neue Zugänge zu erarbeiten. Um einen Bezug zur Lebenswirklichkeit der Studierenden herzustellen, bezieht Simone Ketterl Akteur*innen aus der Praxis in die Seminardiskussion ein: Zu nennen sind hier u.a. die Transaktivistin Josephine Taucher oder die Dramaturgin Victoria Weich.

Neben ihren Lehrveranstaltungen organisiert Simone Ketterl Lesungs- und Diskussionsformate, sodass Diversitätsthemen eine breitere interessierte Öffentlichkeit erreichen. Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, die Otto-Friedrich-Universität Bamberg als Institution zu profilieren, die Stereotype und Klischees wissenschaftlich erforscht und infrage stellt. Es gelingt ihr, zu vermitteln, wie Vielfalt im Universitätsalltag aktiv gelebt wird.

Nachbericht: Vortragsveranstaltung „Queer geforscht“



Die Vortragsveranstaltung „Queer geforscht“ fand am 13.07.2022 im Rahmen des Bamberger Christopher Street Day (CSD) statt und öffnete Personen, die zu den Themen Geschlechtsidentität und Sexueller Orientierung forschen, eine Möglichkeit zur Vorstellung ihrer Forschungsprojekte. In Spotlight-Vorträgen stellten fünf Forscher*innen ihre Ergebnisse vor. Im Anschluss an die Vorträge blieb Zeit und Raum für Fragen und Austausch. Wir danken den Referent*innen und Zuhörer*innen und freuen uns, auch im nächsten Jahr eine Vortragsveranstaltung zu queeren Forschungsthemen im Rahmen des CSD anzubieten.

Herausgeber:innen

Gleichstellungsbeauftragte der Universität Bamberg
gleichstellungsbeauftragte@uni-bamberg.de
www.uni-bamberg.de/gleichstellungsbeauftragte

Frauenbeauftragte der Universität Bamberg
frauenbeauftragte@uni-bamberg.de
www.uni-bamberg.de/frauenbeauftragte

Redaktion, Satz & Layout

Dr. Katharina Kanitz
Romy Hartmann
Johanna Bamberg-Reinwand
Dr. Janina Dillig

Bildnachweis

Seite 1: ©Colourbox; Seite 2: ©Colourbox; Seite 3: ©PicturePeople ©Anja Ostermann; ©Colourbox